



Zeit, aktiv zu werden!

Das Jahr geht zu Ende und damit kommt wieder die leidige Steuererklärung auf uns zu. Während das Finanzamt aber nur wenig Geld herausrückt oder gar Nachforderungen stellt, können Sie beim KfW-Antrag nur gewinnen. Die Umstellung im Haus von fossilen Energien auf die solare Nahwärme wird gefördert, in der Regel mit 50%, in einigen Fällen sogar noch höher. Aber um die Förderung zu erhalten, müssen Sie jetzt aktiv werden.

FOLGENDE 6 SCHRITTE SIND NÖTIG:

<p>1. Bestätigung zum Antrag (BzA) erstellen lassen Bevor Sie den Zuschuss beantragen können, müssen Sie von einem Experten für Energieeffizienz (Energieberater), das kann auch Ihr Heizungsbauer sein, eine BzA erstellen lassen.</p>	<p>2. Heizungsbauer beauftragen Schließen Sie mit einem Heizungsbauer, vorzugsweise einem, der im Umgang mit unserer Übergabestation (Yados) geschult ist, einen Lieferungsvertrag mit aufschiebender oder auflösender Bedingung ab. D.h., der Vertrag kommt nur zustande, wenn die KfW die Förderung auch zusagt.</p>
<p>3. Zuschuss beantragen Sie registrieren sich im Kundenportal "Meine KfW" und wählen dort "BEG-Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude" (458) aus. Anschließend stellen Sie den Antrag. Hierfür benötigen Sie die BzA und den abgeschlossenen Leistungsvertrag, den Sie im Kundenportal "Meine KfW" hochladen müssen.</p>	<p>4. Vorhaben durchführen Nach Erhalt der Zusage der KfW können Sie sofort mit Ihrem Vorhaben starten. Müssen Sie aber nicht! Die Umsetzung hat dann bis zum Sommer Zeit, die Zusage gilt drei Jahre lang.</p>
<p>5. Bestätigung nach Durchführung (BnD) erstellen lassen Nach Abschluss des Vorhabens bestätigt Ihr Experte für Energieeffizienz oder Ihr Fachunternehmer die ordnungsgemäße Durchführung und erstellt eine BnD.</p>	<p>6. Zuschuss erhalten Für die Auszahlung Ihres Zuschusses identifizieren Sie sich im Kundenportal "Meine KfW" und beantragen dort mit der BnD die Auszahlung. Hierfür benötigen Sie alle Rechnungen über die förderfähigen Gesamtkosten und Leistungen Ihrer Fachunternehmen.</p>

DETAILS ZUR FÖRDERUNG

Grundförderung 30%

Als Grundförderung wird ein Zuschuss in Höhe von 30 Prozent bezogen auf die förderfähigen Gesamtkosten gewährt.

Klimageschwindigkeitsbonus 20%

Der Bonus wird selbstnutzenden Eigentümern für den Austausch von funktionstüchtigen Ölheizungen, Kohleheizungen, Gas-Etagenheizungen und Nachtspeicherheizungen unabhängig von deren Alter gewährt.

Bei funktionstüchtigen Gasheizungen und Biomasseheizungen muss die Inbetriebnahme zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 20 Jahre zurückliegen.

Einkommensbonus 30%

Selbstnutzenden Eigentümern mit einem zu versteuernden Haushaltsjahreseinkommen von bis zu 40.000 Euro wird für deren selbstgenutzte Hauptwohneinheit oder alleinige Wohneinheit ein zusätzlicher Bonus von 30 Prozent bezogen auf die förderfähigen Gesamtkosten gewährt.

Allerdings ist die Obergrenze aller Förderungen zusammen bei 70% gedeckelt.

JETZT NICHT MEHR WARTEN!

Das hört sich alles ganz schön anstrengend an, ist aber gar nicht so kompliziert. Wichtig ist, dass Sie es jetzt angehen, um die Förderzusage zu erhalten, bevor sich eventuell wieder Änderungen Bahn brechen. Wer die Zusage hat, ist auf der sicheren Seite. Weitere Informationen hierzu auf unserer Homepage (www.solarwaerme-bracht.de) und direkt bei der KfW (www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen).

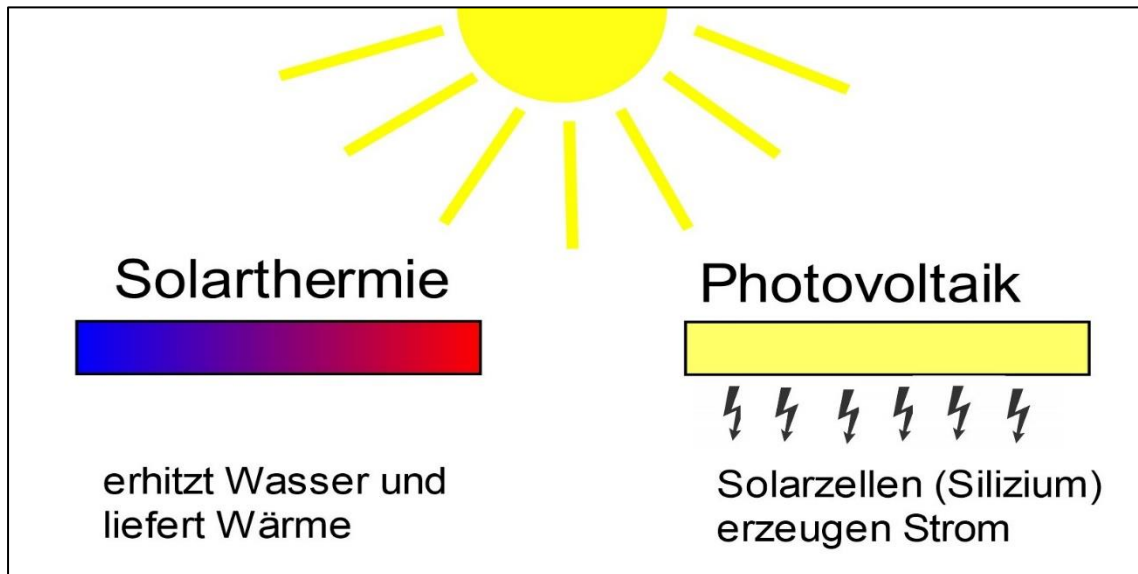
Auf unserer Homepage finden Sie unter „Unterlagen der Genossenschaft“ detaillierte Anleitungen zum KfW-Antrag.



Thermische Solarkollektoren sehen von weitem den Photovoltaikanlagen ähnlich. Dass es sich im Bild (Anlage in Mengersberg, Februar 2022) um Solarthermie handelt, sieht man am besten an den Verrohrungen im Mittelgang.

EINE ANMERKUNG ZUM LETZTEN HR-BEITRAG ÜBER DIE SWB

In dem Beitrag (zu finden durch Eingabe von „hr mediathek bracht“ in Ihrer Suchmaschine) ist die Rede davon, wir würden unsere Wärme mit Photovoltaik erzeugen. Das ist eine beliebte Verwechslung, die vielen Menschen passiert. Fakt ist, wir erzeugen keinen Strom, sondern direkt heißes Wasser durch Solarthermie. Dabei wird abgekühltes Wasser durch Solarkollektoren geführt und dort durch die Sonneneinstrahlung direkt erhitzt. Die Verwendung von Photovoltaik ist prinzipiell auch möglich, aber da wird zunächst Strom erzeugt, der dann wieder in Wärme umgewandelt werden muss. Diese Möglichkeit haben wir wegen der zweimaligen Transformation und dem wesentlich höheren Flächenbedarf nicht verfolgt.



Der Arbeitskreis Solarwärme Bracht – Ralph Vogt